

## Weise Worte für Familien

### Sonntag

**Spr 5,3-14** 5/3 Denn Honig trüpfeln die Lippen der Fremden, und glatter als Öl ist ihr Gaumen; 5/4 aber zuletzt ist sie bitter wie Wermut, scharf wie ein zweischneidiges Schwert. 5/5 Ihre Füße steigen hinab zum Tod, auf den Scheol halten ihre Schritte zu. 5/6 Damit du auf den Pfad des Lebens nur nicht achtgibst, sind unstet ihre Bahnen, [und] du erkennst es nicht. 5/7 Nun denn, ihr Söhne, hört auf mich und weicht nicht ab von den Worten meines Mundes! 5/8 Halte fern von ihr deinen Weg und komm ihrer Haustür nicht nah! 5/9 Sonst gibst du andern deine [Lebens]blüte und deine Jahre einem Grausamen. 5/10 Sonst sättigen Fremde sich noch an deinem Vermögen, an deinem mühsam Erworbenen in eines Ausländers Haus; 5/11 und du stöhnst zuletzt, wenn dein Fleisch und dein Leib dahinschwinden, 5/12 und sagst: Ach, wie konnte ich nur hassen die Zucht, [wie] konnte mein Herz nur die Mahnung verschmähen, 5/13 daß ich nicht gehorchte der Stimme [all] derer, die mich unterwiesen, daß ich mein Ohr meinen Lehrern nicht zuneigte! 5/14 Wie leicht hätte ich ganz ins Unglück geraten können, mitten in der Versammlung und der Gemeinde!

**Hld 4,12-15** 4/12 'Ein verschlossener Garten ist meine Schwester, [meine] Braut, ein verschlossener Born, eine versiegelte Quelle. 4/13 Was dir entsproßt, ist ein Lustgarten von Granatapfelbäumen samt köstlichen Früchten, Hennasträuchern samt Narden, 4/14 Narde und Safran, Würzrohr und Zimt samt allerlei Weihrauchgewächsen, Myrrhe und Aloe samt allerbesten Balsamsträuchern. 4/15 Eine Gartenquelle [bist du], ein Brunnen mit fließendem Wasser und [Wasser], das vom Libanon strömt.

**Mt 19,5** und sprach: 'Darum wird ein Mensch Vater und Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und es werden die zwei ein Fleisch sein, -

**1 Kor 7,3-4** 7/3 Der Mann leiste der Frau die [eheliche] Pflicht, ebenso aber auch die Frau dem Mann. 7/4 Die Frau verfügt nicht über ihren eigenen Leib, sondern der Mann; ebenso aber verfügt auch der Mann nicht über seinen eigenen Leib, sondern die Frau.

**Hbr 13,4** Die Ehe sei ehrbar in allem, und das Ehebett unbefleckt; denn Unzüchtige und Ehebrecher wird Gott richten.

**Spr 5,18-19** 5/18 Deine Quelle sei gesegnet, erfreue dich an der Frau deiner Jugend! 5/19 Die liebliche Hirschkuh und anmutige Gemse - ihre Brüste sollen dich berauschen jederzeit, in ihrer Liebe sollst du taumeln immerdar!

### Montag

**Spr 13,22** Der Gute vererbt auf Kindeskinder, aber das Vermögen des Sünders wird aufbewahrt für den Gerechten.

**Spr 27,23-24** 27/23 Kümmer dich sorgfältig um das Aussehen deiner Schafe, richtet deine Aufmerksamkeit auf die Herden! 27/24 Denn nicht ewig [reicht] der Vorrat. Und [währt] etwa eine Krone von Generation zu Generation?

**Spr 14,6** Der Spötter sucht Weisheit, doch sie ist nicht da; aber für den Verständigen ist Erkenntnis ein Leichtes.

**Spr 15,1,18** 15/1 Eine sanfte Antwort wendet Grimm ab, aber ein kränkendes Wort erregt Zorn.

15/18 Ein hitziger Mann erregt Zank, aber ein Langmütiger beschwichtigt den Rechtsstreit.

**Spr 16,32** Besser ein Langmütiger als ein Held, und besser, wer seinen Geist beherrscht, als wer eine Stadt erobert.

**Spr 15,27** Sein Haus zerfällt, wer unrechten Gewinn macht; wer aber [Bestechungs]geschenke haßt, wird leben.

**Spr 29,17** Züchtige deinen Sohn, so wird er dich erquicken und dir Freude machen.

### Dienstag

**Spr 10,17** Ein Pfad zum Leben ist, wer auf Zucht achtet; wer aber die Mahnung unbeachtet läßt, leitet in die Irre.

**Spr 23,13-14** 23/13 Entziehe dem Knaben die Züchtigung nicht! Wenn du ihn mit der Rute schlägst, wird er nicht sterben. 23/14 Du schlägst ihn mit der Rute, aber errettest sein Leben vom Scheol.

**Spr 29,1,15** 29/1 Ein Mann, der [trotz] Ermahnungen halsstarrig bleibt, wird plötzlich zerschmettert werden ohne Heilung.

29/15 Rute und Ermahnung geben Weisheit; aber ein sich selbst überlassener Junge macht seiner Mutter Schande.

**Spr 13,24** Freudig frohlockt der Vater eines Gerechten, [und] wer einen Weisen gezeugt hat, der kann sich über ihn freuen.

**Ps 23,4** Auch wenn ich wandere im Tal des Todesschattens, fürchte ich kein Unheil, denn du bist bei mir; dein Stecken und dein Stab, sie trösten mich.

**5 Mo 11,18-19** 11/18 Und ihr sollt diese meine Worte auf euer Herz und auf eure Seele legen und sie als Zeichen auf eure Hand binden, und sie sollen als Merkzeichen zwischen euren Augen sein. 11/19 Und ihr sollt sie eure Kinder lehren, indem ihr davon redet, wenn du in deinem Haus sitzt und wenn du auf dem Weg gehst, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst.

## Mittwoch

**Spr 21,9.19** 21/9 Besser auf dem Dach in einer Ecke wohnen als eine zänkische Frau und ein gemeinsames Haus.

21/19 Besser ist es, im Land der Wüste zu wohnen, als eine zänkische Frau und Verdruß.

**Spr 27,15-16** 27/15 Ein tropfendes Dach, das [einen] vertreibt am Tag des Regengusses, und eine zänkische Frau gleichen sich. 27/16 Wer sie zurückhalten will, hält Wind zurück, und seine Rechte greift nach Öl.

**Spr 25,20** Einer, der das Oberkleid ablegt am Tag der Kälte, [oder] Essig auf Natron, so [ist es], wenn einer einem traurigen Herzen Lieder singt.

**Spr 27,14** [Da ist einer], der wünscht - am Morgen früh aufgestanden - seinem Nächsten mit lauter Stimme Glück, aber als Verwünschung wird es ihm ange rechnet.

## Donnerstag

**Spr 31,10-31** 31/10 Eine tüchtige Frau - wer findet sie? Weit über Korallen geht ihr Wert. 31/11 Ihr vertraut das Herz ihres Mannes, und an Ausbeute wird es ihm nicht fehlen. 31/12 Sie erweist ihm Gutes und nichts Böses alle Tage ihres Lebens. 31/13 Sie kümmert sich um Wolle und Flachs und arbeitet dann mit Lust ihrer Hände. 31/14 Sie gleicht Handelsschiffen, von weit her holt sie ihr Brot herbei. 31/15 Und sie steht auf, wenn es noch Nacht ist, und gibt Speise ihrem Haus und das Angemessene ihren Mägden. 31/16 Sie hält Ausschau nach einem Feld und erwirbt es; von der Frucht ihrer Hände pflanzt sie einen Weinberg. 31/17 Sie gürtet ihre Lenden mit Kraft und macht ihre Arme stark. 31/18 Sie merkt, daß ihr Erwerb gut ist; [auch] nachts erlischt ihre Lampe nicht. 31/19 Sie streckt ihre Hände aus nach der Spinnrolle, und ihre Finger ergreifen die Spindel. 31/20 Ihre Hand öffnet sie dem Elenden und streckt ihre Hände dem Armen entgegen. 31/21 Nicht fürchtet sie für ihr Haus den Schnee, denn ihr ganzes Haus ist in Karmesin[stoffe] gekleidet. 31/22 Decken macht sie sich; Byssus und roter Purpur sind ihr Gewand. 31/23 Ihr Mann ist bekannt in den Toren, wenn er Sitzung hält mit den Ältesten des Landes. 31/24 [Kostbare] Hemden macht sie und verkauft sie, und Gürtel liefert sie dem Kaufmann. 31/25 Kraft und Hoheit sind ihr Gewand, und [unbekümmert] lacht sie dem nächsten Tag

zu. 31/26 Ihren Mund öffnet sie mit Weisheit, und freundliche Weisung ist auf ihrer Zunge. 31/27 Sie überwacht die Vorgänge in ihrem Haus, und das Brot der Faulheit ißt sie nicht. 31/28 Es treten ihre Söhne auf und preisen sie glücklich, ihr Mann [tritt auf] und rühmt sie: 31/29 Viele Töchter haben sich als tüchtig erwiesen, du aber übertrifft sie alle! 31/30 Trügerisch ist Anmut und nichtig die Schönheit; eine Frau [aber], die den HERRN fürchtet, die soll man rühmen. 31/31 Gebt ihr von der Frucht ihrer Hände, und in den Toren sollen ihre Werke sie rühmen!

**Ps 62,11** Vertraut nicht auf Erpressung, und betrügt euch nicht durch Raub; wenn der Reichtum wächst, richtet euer Herz nicht darauf!

**Jos 1,14** Eure Frauen, eure Kinder und euer Vieh sollen in dem Land bleiben, das Mose euch diesseits des Jordan gegeben hat. Ihr aber, all [ihr] tüchtigen Krieger, sollt gerüstet vor euren Brüdern hinüberziehen und ihnen helfen,

**Rut 3,11** Und nun, meine Tochter, fürchte dich nicht! Alles, was du sagst, werde ich für dich tun, erkennt doch alles Volk im Tor, daß du eine tüchtige Frau bist.

Anregungen & Feedback: sabbatschultexte@gmx.at